

Abend der Stille

Wochenausklang in Harscheid

Freitag, 28. August 2026, 18.00 Uhr



- **Musik zur Einstimmung**
- ◆ Gemeinsame Eingangsworte:
Im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und
des Heiligen Geistes. Amen.
Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,
der Himmel und Erde gemacht hat.
- **Lied „Trotz allem: Gott ist gut zu uns“ (1–3)**
- ◆ Gemeinsames Gebet (siehe unten)
- ◆ Zeit der Stille
- **Lied „Trotz allem: Gott ist gut zu uns“ (4–5)**
- ◆ Lesung Bibeltext (siehe unten)
- ◆ Zeit der Stille
- ◆ Moderiertes Gespräch
- **Lied „Gott ist nicht fern von uns“**
- ◆ Gebetsgemeinschaft mit Zeiten der Stille
- ◆ Vaterunser
- **Lied „Jeden Tag, jeden Tag“**
- ◆ Gemeinsame Segensbitte:
Der Herr segne uns und behüte uns. Der Herr lasse
sein Angesicht leuchten über uns und sei uns
gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf uns
und gebe uns Frieden. Amen.
- **Musik zum Ausklang**

Gemeinsames Gebet: aus Psalm 73

- 1 Wirklich: Gott ist gut zu denen, deren Herz
aufrichtig ist!
- 2 Doch ich, ich wäre fast ausgeglichen, nur wenig
fehlte noch, da wäre ich ausgerutscht.
- 3 Denn ich ärgerte mich über die Selbstherrlichen,
als ich den Wohlstand der Gottesfeinde sah.
- 4 Denn sie leiden keine Schmerzen, solange sie
leben, ihr Körper ist gesund und wohlgenährt.
- 5 Die Mühsal der übrigen Menschheit kennen sie
nicht und werden nicht geplatzt wie die anderen.
- 6 Deshalb schmücken sie ihren Hals mit Hochmut
und in Gewalttat kleiden sie sich.
- 7 Ihre Augen grinsen unter dem Fett hervor, ihr Herz
quillt über vor hochmütigen Gedanken.
- 8 Sie reden verächtlich und voller Bosheit, von oben
herab drohen sie mit Unterdrückung.
- 9 Ihr Maul reißen sie bis zum Himmel auf und ihre
Worte haben freien Lauf auf der Erde.
- 10 Darum läuft sein Volk ihnen auch nach, nimmt
ihre Worte begierig auf wie Wasser.
- 12 Wirklich: So sind sie, die Gottesverächter, sie
machen sich stets ein schönes Leben und häufen
sich immer mehr Reichtum an.
- 13 Ach, umsonst habe ich mein Herz rein bewahrt
und meine Hände in Unschuld gewaschen.
- 14 Ich hatte Schmerzen den ganzen Tag und jeder
Morgen war wie eine Strafe für mich.
- 15 Hätte ich beschlossen: »Ich will genauso werden
wie sie!«, wirklich, dann wäre ich gegenüber allen
deinen Kindern untreu gewesen.
- 16 Da dachte ich nach, um das zu begreifen, mühselig
erschien es mir.

- 17 So war es, bis ich hineinging in das Heiligtum
Gottes und überlegte, wie ihr Lebensende sein
wird.
- 19 In einem bloßen Augenblick erfasst sie das
Entsetzen, sie werden zunichte und finden ein
schreckliches Ende.
- 20 Wie einen Traum beim Erwachen, Herr, so vergisst
du ihr Schattenbild, wenn du dich erhebst.
- 21 Als mein Herz verbittert war und mein Innerstes
von Schmerz durchbohrt,
- 22 da war ich dumm und ohne Verstand, wie ein Tier
verhielt ich mich vor dir.
- 23 Doch immer bleibe ich bei dir, du hältst mich an
meiner rechten Hand.
- 24 Nach deinem guten Plan leitest du mich und am
Ende nimmst du mich voller Würde auf.

Lesung: Prediger 8, 10–13

- 10 Und weiter sah ich Gottlose, die begraben wurden
und zur Ruhe kamen; aber die recht getan hatten,
mussten hinweg von heiliger Stätte und wurden
vergessen in der Stadt. Das ist auch eitel.
- 11 Weil das Urteil über böses Tun nicht sogleich
ergeht, wird das Herz der Menschen voll Begier,
Böses zu tun.
- 12 Wenn ein Sünder auch hundertmal Böses tut und
lange lebt, so weiß ich doch, dass es wohlgehen
wird denen, die Gott fürchten, die sein Angesicht
scheuen.
- 13 Aber dem Gottlosen wird es nicht wohlgehen, und
wie der Schatten wird nicht lange leben, wer sich
vor Gott nicht fürchtet.